

# Designorientierte Ausbildung: Lernvideos von Azubis für Azubis erstellt

## Das Verbundprojekt DiPal

Bereits im geförderten Verbundprojekt „DiPal – Didaktische Parallelität und Lernortflexibilisierung“ haben die Projektpartner, das Hönnle Berufskolleg, die Universität Siegen, das Berufsbildungszentrum Hellweg und das Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis, das pädagogische Konzept „Lernen durch Lehren“ um E-Learning-Elemente erweitert und umgesetzt. Mit der Förderung durch Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) wurde das designorientierte didaktische Konzept von August 2008 bis Dezember 2011 entwickelt und erprobt.

### Lernen durch Lehren

Wenn Schüler einen Lernstoffabschnitt selbstständig erschließen und ihren Mitschülern vorstellen, wenn sie ferner prüfen, ob die Informationen wirklich angekommen sind, und wenn sie schließlich durch geeignete Übungen dafür sorgen, dass der neue Stoff verinnerlicht wird, dann entspricht dies idealtypisch der Methode „Lernen durch Lehren“ (LdL).

Die Methode wurde bereits zu Beginn der Achtzigerjahre entwickelt und seitdem kontinuierlich erprobt.

*Quelle: Kelchner, R./Martin, J.-P. (1998): „Lernen durch Lehren“, in: Timm, J.-P. (Hg.): Englisch lernen und lehren – Didaktik des Englischunterrichts, Berlin: Cornelsen, S. 211-219*

Im Mittelpunkt des Projektansatzes steht insbesondere die aktive Produktion von digitalen Lernbausteinen bzw. Kurzfilmen durch Auszubildende im Lernprozess.

Bis heute können Nutzer/-innen, also Lernende jeder Art, über den YouTube-Kanal „kfz4me.de“ etwa 250 kurze Lernvideos zur Kraftfahrzeugtechnik auf Deutsch und mittlerweile auch auf Englisch aufrufen, um sich zu informieren oder um zu lernen.

## Das Referenzprojekt kfz4me

Das Referenzprojekt kfz4me.de verzeichnet in seinem YouTube-Kanal aktuell bis zu 1700 Aufrufe täglich und hat knapp 6.000 Abonnenten (m/w/d).

Das designorientierte didaktische Konzept stellt ein spezielles Filmentwicklungsformat für die Aus- und Weiterbildung in Unternehmen, Bildungsstätten und Schulen zur Verfügung. Das didaktische Konzept hinter kfz4me.de bietet hierbei die Möglichkeit, gleichzeitig Medien-, Sprach- und Sachkompetenz der Auszubildenden zu entwickeln. Denn die erstellten Filme werden zielgerichtet und produktiv genutzt, die Auszubildenden lernen selbstständig im Prozess des Handelns und ganz nebenbei wird der Umgang mit der Fachsprache trainiert. Dabei entstehen hochwertige und passgenaue Lernfilme, die als offene Lernressourcen in der eigenen Lernumgebung (YouTube, Moodle, Elias, Clicks etc.) nachgenutzt werden können.

Auch für Lehrende ergibt sich ein echter Mehrwert: Sie verfügen mit dieser Methode über ein Instrument, um die Leistung und die Sachkompetenzentwicklung ihrer Auszubildenden fundierter beurteilen zu können als es mit dem klassischen Frontalunterricht möglich wäre.

Das Konzept eignet sich für alle Bildungsgänge und Ausbildungsberufe, weil es mit Blick auf das Anforderungsniveau breit skalierbar ist und

und informationstechnologische Entwicklungen jeweils zeitnah integriert. Bildungsstätten und Ausbildungsbetriebe nutzen das Konzept, um parallel zu konventionellen Unterweisungen und Qualifizierungen hochwertige Prozessdokumentationen zu erzeugen. Die finalen Filme stehen auch hier für beliebige Nachnutzungskontexte zur Verfügung.

### Die Entstehung eines Lernvideos

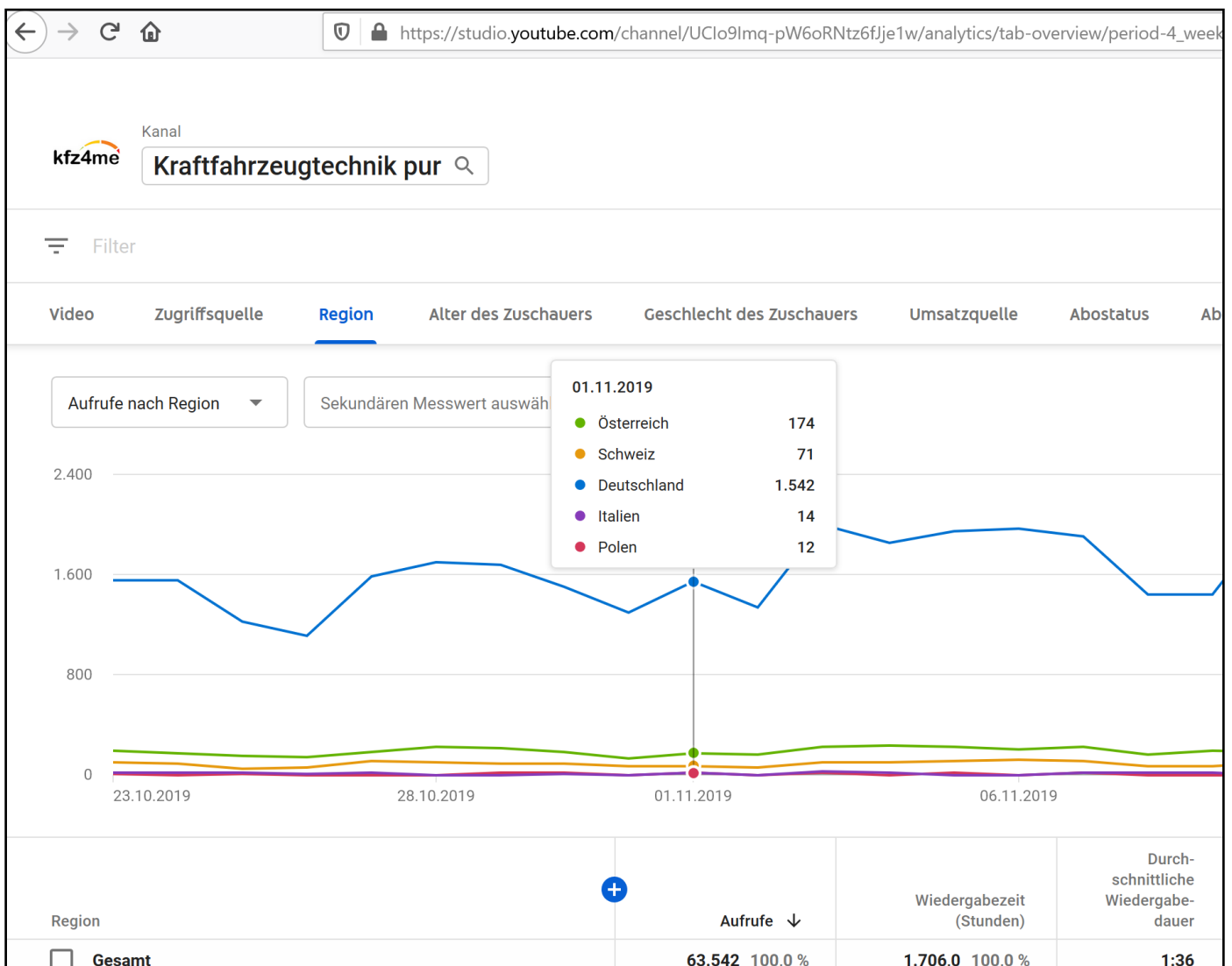
Die Entwicklung der Lernvideos ist eine herausfordernde Aufgabe aber kein Hexenwerk.

Das Konzept besteht aus insgesamt fünf Phasen:

1. Die Auszubildenden erkunden zunächst mehr oder weniger selbstständig im Rahmen einer handlungsorientierten Lernsituation das betreffende Thema.

2. Sie entwickeln kurze Fachtexte mit maximal 2000 Zeichen. Das Manuskript muss in leicht verständlicher Sprache geschrieben werden, das heißt, die Auszubildenden müssen sich intensiv mit der Fachsprache beschäftigen. Schließlich sollen Zuhörende schnell begreifen, worum es geht.

3. Ausgewählte Auszubildende sprechen in der Phase Deklamation das Manuskript ein. Die Auszubildenden nutzen für die Produktion des Audios idealerweise ein Aufnahmestudio. Das sorgt für die nötige Qualität und ist zeitgleich Ausdruck für die Wertschätzung gegenüber der außergewöhnlichen Leistung der jungen Lernenden.



Lern-Nuggets als OER/Endgeräte (aktuelle Statistik im Nov 2019)

Foto: Dr. Markus Schäfer

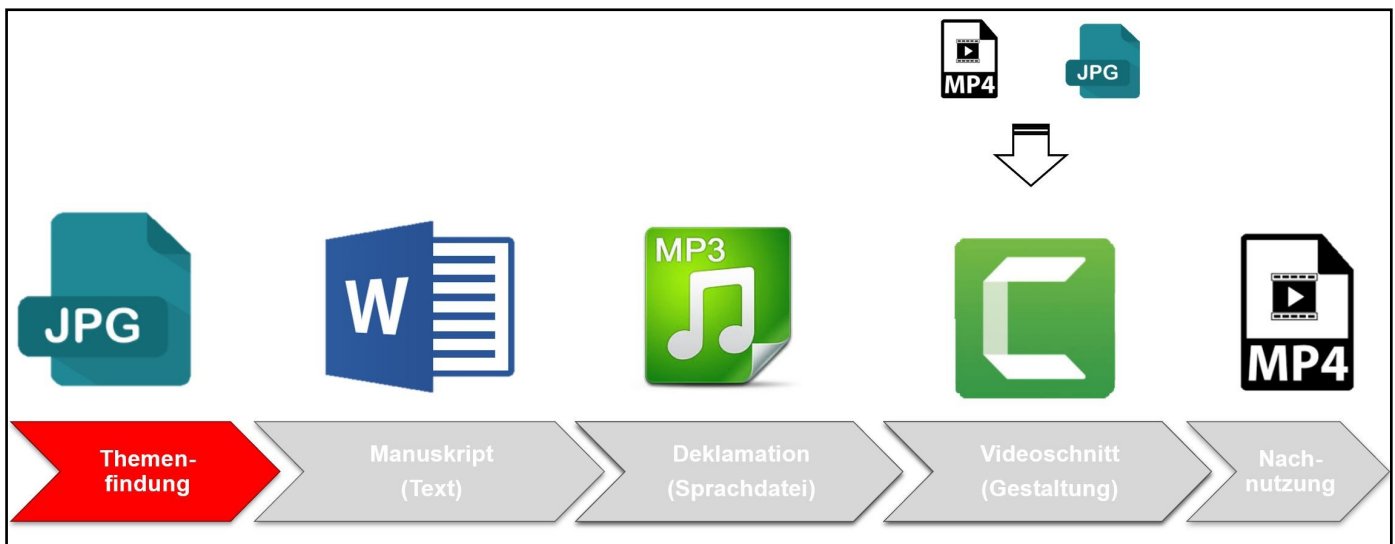
4. Die Auszubildenden produzieren einen hochwertigen MP4-Film zum gewählten Thema. Dazu wird die Audiodatei mit visuellen Medien (Grafiken, Stummfilmen etc.) vereinigt. Mit der intuitiven Software Camtasia lässt sich auch dieser Schritt unkompliziert und kostengünstig durch die Auszubildenden bewerkstelligen. Die fertigen Filme gleichen im Ergebnis eine vertonten Slideshow.

5. Der fertige Film kann z.B. als Open Educational Ressource (OER) auf YouTube veröffentlicht und nachgenutzt werden. Dies ist einerseits die finale Stufe der Wertschätzung der erbrachten Leistung der Auszubildenden. Zeitgleich helfen die Lernvideos anderen Auszubildenden, komplexe Themen zu verstehen oder kurz vor der Prüfung das Wissen noch einmal aufzufrischen.

## Der Mehrwert für die Auszubildenden

Das designorientierte didaktische Konzept ist ein Win-Win-Ansatz für alle beteiligten Akteure. Durch die kostenfreien Lernvideos auf YouTube wird die Generation zukünftiger Fach- und Führungskräfte lerntechnisch dort abgeholt, wo sie sich ohnehin einen Großteil ihrer Freizeit aufhalten und Neuigkeiten austauschen. Die Lernvideos bieten zudem eine Methode, wie das gerade im digitalen Zeitalter verlangte berufsbegleitende, lebenslange Lernen tatsächlich gelingen kann.

Der Mehrwert für die im Entstehungsprozess beteiligten Auszubildenden ist sogar noch größer. Die Auszubildenden lernen, sich autodidaktisch neuen Lehrstoff anzueignen und unter Nutzung



Phasenmodell der designorientierten Ausbildung, Foto: Dr. Markus Schäfer

Der Entwickler des Konzeptes, Dr. Schäfer, betont, dass die 5 Phasen nicht am Stück hintereinander abgearbeitet werden müssen. Vielmehr stehe häufig ausschließlich das Entwickeln der Fachtexte im Vordergrund, das selbstständige Erarbeiten des Lernstoffes. Die Phasen Deklamation und Videoschnitt dagegen eignen sich hervorragend zur Nutzung sonst „toter Unterrichtszeit“, wie die 7. / 8. Stunde oder kurz vor den Ferien bzw. am Ende einer überbetrieblichen Unterweisung. Auf diese Art und Weise wird das Konzept nicht überstrapaziert und die Auszubildenden bleiben motiviert.

digitaler Medien selbstverantwortlich aufzuarbeiten. Dieser didaktische Ansatz entspricht noch am ehesten dem Anspruch der digitalen Transformation, das zukünftige Beschäftigte agil, also selbstständig und selbstreflektierend, arbeiten und ein hohes Maß an IT-Affinität mitbringen.

**Ansprechpartner kfz4me.de**

**Dr. Markus Schäfer**

Fachbereichsleiter KFZ Technik

Hönne-Berufskolleg des Märkischen Kreises in Menden

Tel. 0237 3906200

E-Mail: [markus.schaefer@kfz4me.de](mailto:markus.schaefer@kfz4me.de)

[www.designorientierung.de](http://www.designorientierung.de)

[www.kfz4me.de](http://www.kfz4me.de)